

Impuls zum Jahreswechsel



Alles hat seine Stunde.
Für jedes Geschehen
unter dem Himmel gibt
es eine bestimmte Zeit.

Koh 3,1

Alles hat seine Zeit

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Gebären / und eine Zeit zum Sterben, / eine Zeit zum Pflanzen / und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,

eine Zeit zum Töten / und eine Zeit zum Heilen, / eine Zeit zum Niederreißen / und eine Zeit zum Bauen,

eine Zeit zum Weinen / und eine Zeit zum Lachen, / eine Zeit für die Klage / und eine Zeit für den Tanz;

eine Zeit zum Steinewerfen / und eine Zeit zum Steinesammeln, / eine Zeit zum Umarmen / und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,

eine Zeit zum Suchen / und eine Zeit zum Verlieren, / eine Zeit zum Behalten / und eine Zeit zum Wegwerfen,

eine Zeit zum Zerreißen / und eine Zeit zum Zusammennähen, / eine Zeit zum Schweigen / und eine Zeit zum Reden,

eine Zeit zum Lieben / und eine Zeit zum Hassen, / eine Zeit für den Krieg / und eine Zeit für den Frieden.

Wenn jemand etwas tut - welchen Vorteil hat er davon, dass er sich anstrengt? Ich sah mir das Geschäft an, für das jeder Mensch durch Gottes Auftrag sich abmüht.

Gott hat das alles zu seiner Zeit auf vollkommene Weise getan. Überdies hat er die Ewigkeit in alles hineingelegt, doch ohne dass der Mensch das Tun, das Gott getan hat, von seinem Anfang bis zu seinem Ende wieder finden könnte.

Ich hatte erkannt: Es gibt kein in allem Tun gründendes Glück, es sei denn, ein jeder freut sich und so verschafft er sich Glück, während er noch lebt, wobei zugleich immer, wenn ein Mensch isst und trinkt und durch seinen ganzen Besitz das Glück kennen lernt, das ein Geschenk Gottes ist.

Jetzt erkannte ich: Alles, was Gott tut, geschieht in Ewigkeit. Man kann nichts hinzufügen und nichts abschneiden und Gott hat bewirkt, dass die Menschen ihn fürchten.

Was auch immer geschehen ist, war schon vorher da, und was geschehen soll, ist schon geschehen und Gott wird das Verjagte wieder suchen.

Kohelet 3,1-15

Gebet:

Ich bat um Kraft, etwas leisten zu können:

Ich bat um Gesundheit, um damit Größeres zu tun als bisher.

Ich bat um Reichtum, mich und andere damit glücklich zu machen.

Ich bat um Macht und Ansehen, im Ruhm der Menschen menschenwürdig zu handeln.

Ich erbat alles, um mich des Lebens zu erfreuen.

Ich bekam wenig von dem, was ich erbat, und doch mehr, als ich erhofft hatte.

Unausgesprochene Bitten hat er mir erfüllt und mich mit ungekannten Gaben gesegnet.

„Später – wann ist das?“

Kaum hat der Tag begonnen, ist es schon sechs Uhr abends.
Kaum am Montag angekommen, ist es schon wieder Freitag.
... und der Monat ist vorbei.
... und das Jahr ist fast vorbei.
... und schon sind 30, 40, 50, 60 Jahre unseres Lebens vergangen.
Plötzlich wird uns bewusst, wie viele Menschen wir schon verloren haben.
Eltern, Verwandte, Freunde und Bekannte. Ein Zurück gibt es nicht!
Also lasst uns die Zeit genießen, die Tage, die uns in dieser Welt geschenkt sind!
Lasst uns nicht aufhören die Zeit so zu nutzen, wie sie uns gefällt und dem Leben dient, unserem eigenen und dem der anderen.
Lasst uns Farbe in unseren grauen Alltag bringen!
Lächeln wir über die Dinge des Lebens, die Balsam für unsere Herzen sind.
Wir sollten die Zeit, die uns geschenkt ist, mit Gelassenheit und Zuversicht genießen.
Versuchen wir das Wort „später“ zu eliminieren.

Ich mache es später ...
Ich sage es später ...
Ich denke später darüber nach ...
Wir lassen immer alles für später!
Denn, was wir nicht verstehen ist:
Später ist der Kaffee kalt.
Später ändern sich die Prioritäten.
Später ist der Charme gebrochen.
Später ist die Gesundheit vorbei.
Später werden die Kinder erwachsen.
Später werden die Eltern älter.
Später werden die Versprechen vergessen.
Später wird der Tag zur Nacht.
Später endet dieses Leben ...
Und danach ist es zu spät!
Also bitte, lassen wir nichts für später!
Denn wir leben JETZT.

Denn in der Zwischenzeit können wir die besten Momente verlieren.
Die besten Erfahrungen.
Die beste Familie.
Die besten Freunde.
Der Tag ist heute, der Moment ist JETZT.

Und dieser Moment liegt immer in Gott, dem Schöpfer aller Zeit und Wirklichkeit.

Und nur JETZT bin ich geborgen in seinem Leben, in seiner Unendlichkeit, in seiner Heiligkeit und kann deshalb ohne Angst und in größter Freiheit mein Leben JETZT leben und entfalten.

Unbekannter Verfasser

Segen:

Der Herr

Voller Liebe wie eine Mutter und gut wie ein Vater.

Er segne dich.

Er lasse dein Leben gedeihen,
er lasse deine Hoffnung erblühen,
er lasse deine Früchte reifen.

Der Herr behüte dich er umarme dich in deiner Angst,
er stelle sich vor dich in deiner Not.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir.

Wie ein zärtlicher Blick erwärmt, so überwinde er bei dir,
was erstarrt ist.

Er sei dir gnädig wenn Schuld dich drückt.
Dann lasse er dich aufatmen und mache dich frei.

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich.

Er sehe dein Leid, er tröste und heile dich.

Er gebe dir Frieden das Wohl des Leibes,
das Heil deiner Seele, dir Zukunft,
deinen Kindern und allen,
denen du etwas von dir weitergeben
konntest und darfst.

QUELLE SEGEN: EKG